

Dem SRK-Fahrdienst sei Dank

Mobil – auch wenn es schwierig wird

Um die 30 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer aus dem Schwarzenburgerland stellen sich und ihre Autos der Bevölkerung im Rahmen des SRK-Fahrdienstes zuverlässig zur Verfügung und ermöglichen so vorab medizinisch und therapeutisch bedingte Fahrten, aber auch die Teilnahme an sozialen Aktivitäten. Vom 1. Januar 2016 an wird dieser Fahrdienst unter einem Dach angeboten.

Wer sich in eine Therapie begeben muss, zum Arzt oder zu einer Untersuchung ins Spital, den Weg dahin aber nicht aus eigener Kraft oder mit Unterstützung von Verwandten und Bekannten bewältigen kann, wendet sich in der Regel an einen regionalen Fahrdienst. Während vielen Jahren wurde dieser vom Schweizerischen Roten Kreuz begründete Dienst im Schwarzenburgerland gemeindeweise vermittelt: In den Gemeinden Rüscheegg und Schwarzenburg durch die jeweiligen Spitex-Organisationen und in Guggisberg durch den dortigen Gemeinnützigen Frauenverein.

2014 haben sich die Rahmenbedingungen für die Fahrdienste im ganzen Kanton u.a. wegen der Sparmassnahmen der kantonalen Behörden verändert. Um den Standards des Schweizerischen Roten Kreuzes weiterhin zu genügen und den Fahrdienst allen Menschen zu gleichen Bedingungen zur Verfügung stellen zu können, sahen sich etliche lokale Organisationen gezwungen, entweder ihre Vermittlungsstelle auszubauen oder sie an das SRK abzugeben.

Dieses Problem stellte sich auch im Schwarzenburgerland. «Die Abgabe war für uns keine wirkliche Option», meint Christian Murri, Präsident des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland PBSL. «Abgeben an das SRK hiesse, dass die ganze Vermittlung von Bern aus gesteuert würde. Gerade in unserem sehr weitläufigen Gelände sind gute Ortskenntnisse für eine effiziente und kundennahe Vermittlung jedoch unabdingbar.»



Dies betreffe nicht nur die Vermittlung der Fahrten an sich, sondern insbesondere auch die Vertrautheit der Fahrer mit den teilweise doch schwierigen Wegverhältnissen. Zudem würden sich Vermittler, Fahrer und Kunden untereinander meist kennen und dieses zuverlässige Netz sollte man nach Meinung des PBSL-Präsidenten nicht aufs Spiel setzen: «Wir sind einfach näher dran. Deshalb war für uns klar: Gelingt es uns, den Fahrdienst im ganzen Verbandsgebiet unter einen Hut zu bringen, halten wir an ihm fest.»

*Seit über 50 Jahren für die Bevölkerung da: Der Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK.
Foto SRK, Ruben Ung*

INHALT

Dem SRK-Fahrdienst sei Dank
Mobil – auch wenn es schwierig wird
Freiwillige gesucht
Machen Sie beim Fahrdienst mit!

Da beide mit der Fahrdienst-Vermittlung betrauten Spitex-Organisationen seit 2015 ohnehin unter dem Dach des PBSL vereint sind, lag es für PBSL-Geschäftsführer Werner Wyss nahe, auch die bis anhin vom Gemeinnützigen Frauenverein betriebene Vermittlungsstelle von Guggisberg ins Boot einzuladen: «Gemeinsam können wir die Vorgaben des SRK erfüllen und einen einheitlichen Dienst anbieten.»

Machen Sie beim Fahrdienst mit

Für den Fahrdienst sind ausschliesslich freiwillige Fahrerinnen und Fahrer im Einsatz. Besitzen Sie ein Auto, sind Sie kontaktfreudig und haben Sie etwas freie Zeit? Dann engagieren Sie sich doch in unserem Team! Wir koordinieren Ihre Einsätze. Während der Fahrten sind Sie und Ihr Fahrzeug versichert und Sie erhalten eine Kilometerentschädigung. In einem Grundkurs werden Sie auf Ihre Aufgaben vorbereitet.

Brauchen Sie mehr Infos oder sind Sie schon überzeugt? Melden Sie sich auf jeden Fall bei Frau Christine Boss, Tel. 031 734 35 05

Ab 1. Januar 2016 nun wird diese Vereinigung Realität. «Unsere Kunden werden kaum etwas merken», meint PBSL-Buchhalterin Christine Boss, die sich um die zentrale Administration des Fahrdienstes kümmern wird. «Die örtlichen Vermittlungsstellen mit ihrer ganzen wertvollen Erfahrung bleiben. Hingegen wird ihre Erreichbarkeit ausgeweitet, weil während der offiziellen Präsenzzeiten bei allfälliger Unerreichbarkeit die Loge des Pflegezentrums Schwarzenburg einspringt.» Einfacher werde es für die Fahrer, die mit den Kunden nicht mehr bar abrechnen müssten und ihre Kilometerentschädigung nun monatlich erhalten würden. «Es ist uns sehr wichtig, zu unsern Fahrern weiterhin einen engen Kontakt zu unterhalten», bekräftigt Christine Boss. «Wir beziehen sie in Freiwilligen-Anlässe des PBSL ein, werden aber auch weiterhin spezielle Fahrer-Anlässe durchführen. Und wir hoffen natürlich, dass weitere Fahrerinnen und Fahrer zu uns stossen» (siehe Kasten).

Christian Murri ist befriedigt, dass mit dieser Lösung der SRK-Fahrdienst als wichtige Komponente im regionalen Betreuungsnetz auch regional verankert bleibt und die Wertschöpfung in die Region zurückfliesst.

SRK-Fahrdienst Schwarzenburgerland

Der Fahrdienst kommt in Frage, wenn Sie, Ihre Eltern oder Verwandten und Freunde

- einmalig oder regelmässig zum Arzt oder in eine Therapie gehen
- einen Spital- oder Kuraufenthalt antreten oder abschliessen
- gelegentlich eine sozio-kulturelle Veranstaltung wie Seniorentreffen besuchen, zum Coiffeur oder zum Einkaufen möchten.

Für das ganze Einzugsgebiet gilt eine Kilometergebühr von Fr. 1.20, die Sie allenfalls von Ihrer Versicherung zurückerstattet erhalten.

Kontakt:

Gemeinde Guggisberg

Vermittlerin: Erika Corpataux, 031 735 57 32

Gemeinde Rüscheegg

Vermittlerin: Marianne Leibundgut, 031 738 87 40

Gemeinde Schwarzenburg

Spitex Schwarzenburgerland, 031 734 30 00

Montag – Freitag jeweils von 8 – 11.15 Uhr und 14 – 16 Uhr; wenn in dieser Zeit keine Antwort: Loge Pflegezentrum Schwarzenburg, 031 734 35 35

IMPRESSUM

Gemeindeverband Pflege- und Betreuung
Schwarzenburgerland
Guggisbergstrasse 7 · 3150 Schwarzenburg
Telefon 031 734 35 35 · Fax 031 734 35 36
info@pbsl.ch · www.pbsl.ch

Konzept und Text: ComTex
Gestaltung: Hans Linder, SGD